Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 03/2014 Sonntag den 04.05.2014

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

Das Frühjahr hat sehr schön begonnen, doch kehrte der April mit seinem wechselhaften Wetter zurück und hatte alles dabei was er bieten kann. Vom ersten Gewitter über leichten Hagel, kühle Temperaturen und einigen Regenschauern. Gesellschaftlich war das Starkbierfest im Dorfstadel ein Highlight mit vollem Haus, auch wenn ein kleiner Wehrmutstropfen für unseren Dorfnachwuchs dabei war. Leider fand das traditionelle Maßkrugstemmen nicht statt, obwohl die Jungen sich schon mit viel Training auf dieses Ereignis vorbereitet hatten. Spärlich besucht war dagegen der Preisschafkopf, wo nur an 6 Tischen gespielt wurde und ein einziger Premberger den Weg in den Dorfstadel fand.

Die kleinen Pflöcke in unserer Dorfgemarkung werden immer mehr. In der Flurerneuerung herrscht beim Vermessen zur Zeit Hochbetrieb.
In unseren Gärten wird fleißig gewerkelt, vom Rasenmähen bis hin zur Aussaat. Das Dorfbladl wünscht allen Gartlern eine glückliche Hand und gutes Gedeihen.

Euer Dorfbladl

Stichwahl zum Landrat

So wählte Premberg bei der Stichwahl um den Landrat
Stimmberechtigte: 262 Personen davon waren 87 Briefwähler:
Stimmabgaben im Dorfstadel 79 ; gültige Stimmen 79; Wahlbeteiligung insgesamt.: 63,3%
Ebeling: 32 Stimmen = 40,51 %
Schieder 47 Stimmen = 59,49 %

23.5. Musikantenstammtisch

Um 19.00 Uhr findet im Dorfstadel wieder ein musikalischer Gesellschaftstag statt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Durchs Programm führt Sepp Quartal. Anmeldungen fürs Essen bei Albert Schlüter

Das 10.Starkbierfest

Beim kleinen Jubiläum unserem zehnten Premberger Starkbierfest durfte Marianne Schieder, Mitglied des deutschen Bundestages, den Hammer schwingen und das erste Fass anzapfen. Nur drei Schläge brauchte die „rote Marianne“ um den „schwarzen Naabator“ anzuzapfen.
Im bis auf den letzten Platz besetzten Dorfstadel hatte die Feuerwehr die "Zwoa Schneidig`n" für das Jubiläum engagiert. Die beiden Nordoberpfälzer Vollblutmusiker verstanden es mit bodenständiger Volksmusik und vor allem mit viel Witz und Charm eine tolle Stimmung in unseren rustikalen Dorfstadel zu zaubern. Auch wenn der Nordoberpfälzer Dialekt etwas anders klang, so verstand doch jeder die Pointen der Witze. So blieben die Gäste fast bis Mitternacht und die letzten marschierten wie immer erst gegen morgen nach Hause.
Die Premberger Dorfjugend war sehr enttäuscht, da beim Jubiläum das Maßkrugstemmen nicht durchgeführt wurde. Dennoch war das 10. Starkbierfestes ein gelungener Abend.

Termine

16. Mai
GOV Ausschusssitzung, 19.00 Uhr Dorfstadel
Gemeinsame Sitzung GOV und FFW , Beginn 19.30 Uhr Dorfstadel
18. Mai
Erstkommunion in Teublitz , Beginn um 9.30 Uhr
23. Mai
Musikatenstammtisch Dorfstadel, Beginn 19.00 Uhr
28. Mai
FFW nimmt am Volksfestauftakt in Teublitz teil. Beginn 18.00 Uhr Rathaus
5. Juni
Firmung in Teublitz , Beginn 10.00 Uhr
14. Juni
Weinabend im Dorfstadel Beginn 19.00 Uhr
19. Juni
Fronleichnam in Katzdorf, Beginn 9.00 Uhr
Das „**Rama Dama“** entfällt dieses Jahr

Kirchengemeinde feierte Ostern

Die Feier der Osternacht begann mit der Segnung des Feuers und der Osterkerze. Anschließend erfolgte der feierliche Einzug in die Kirche mit dem gesungenen Osterlob.

Die Liturgie der Auferstehungsfeier sieht bis zu neun Lesungen vor, davon sieben aus dem Alten Testament. Vorgetragen werden müssen mindestens drei (zusätzlich Epistel und Evangelium). Nicht ausfallen darf dabei die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer.

PGR-Vorsitzender Andreas Vogl verabschiedete Simon Mbeera, der nach Abschluss seines Musikstudiums an die Uni Augsburg wechselt um in der Fachrichtung Theologie zu promovieren.

Die fleißigen Helfer des Jubiläumsstarkbierfestes in unserem Dorfstadel: V.l.: die rastlosen Damen in der Küche, die hübschen Bedienungen und die stämmigen Männer in der Schänke - vielen Dank

Für Unterhaltung sorgten die zwei Schneidigen und unser Ehrengast MdB Marianne Schieder eröffnete das Starkbierfest mit einem gekonnten „Ozapaf is!“

Kulturverein – Turnhalle lässt Kaberettabend ausfallen

Unser Kulturverein hatte bereits viel Zeit investiert in die Veranstaltung am 10.Mai. Der Kaberettabend in der Teublitzer Turnhalle musste wegen der Sperrung leider abgesagt werden. Betroffen davon ist auch unsere Feuerwehrkapelle die mit von der Partie gewesen wäre. Schade.

Jagdgenossenschaft Auszahlung

Die Jagdgenossenschaft Premberg hat in der Jahreshauptversammlung am 06.03.2014 die Auszahlung des Reinertrags aus der Jagdnutzung beschlossen. Der Vergütungssatz beträgt 5,--€/ha. Die Auszahlung erfolgt ab 02. Mai 2014 gegen Unterschrift durch die Volksbank-Raiffeisenbank Teublitz und endet mit Ablauf des 30.05.2014. Grundbesitzer mit weniger als 1 ha Grundbesitz sind nicht in der Auszahlungsliste enthalten. Nach Ablauf der Auszahlungsfrist kann der Anspruch auf Auszahlung nur mehr beim Jagdvorsteher Heinrich Pretzl, Salzstr. 13, geltend gemacht werden. Der Anspruch auf Auszahlung erlischt, wenn er nicht innerhalb von sechs Monaten nach der Feststellung des Verteilungsplans schriftlich oder mündlich zu Protokoll des Jagdvorstehers geltend gemacht wird.

Rund 300 Schaffe trieben Anfang April durch unser Dorf und mit dabei eine hübsche Schäferin

Preisschafkopf des Sparvereins

Fleißig gekartet wurde in unserem Dorfstadel am Samstag vor einer Woche. Der Sparverein hatte zum Preisschafkopf eingeladen.
Er hatte sich dazu mächtig ins Zeug gelegt und viele Preise, für die ersten sogar Geldpreise, organisiert. Leider blieb die Resonanz etwas aus. Nur an 6 Tischen wurde fleißig gekartelt, die „Ober“ und „Unter“ hatten diesmal das Sagen. Von unserem Dorf wagte sich nur eine Person, außer denen des Sparvereins, in den Dorfstadel um einen unterhaltsamen Abend zu verbringen.

"Miteinander auf dem Weg zum Osterfest"
hieß das Thema am Kinderbibelnachmittag der Kinder unserer Pfarrei Premberg Münchshofen. Im Mittelpunkt stand das Leben Jesus vom Palmsonntag bis zur Auferstehung. Gebastelt wurde eine Osterkerze und ein Perlenkreuz für jedes Kind. Mit einer kleinen Brotzeit klang der unterhaltsame und lehrreiche Nachmittag aus. Vielen Dank an die Organisatorinnen, Tanja Fleischmann, Tanja Hintermeier und Ilona Hofrichter.

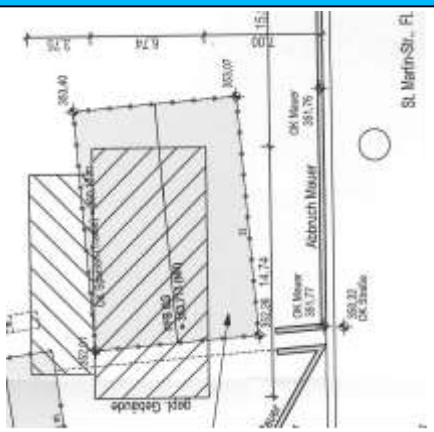
Drei Lastwagen voll Humus fuhr die Stadt auf unseren Anger am Fußballplatz und füllte die Löcher mit schwerem Gerät beim unteren Tor. Danach wurde noch das ganze angesäht.

Trommelkurs

Auch in diesem Jahr bot unser Kulturverein einen Trommelkurs an. Unter der Leitung von Brigitte Beer war sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene die Teilnahme möglich. Der Kurs umfasste insgesamt drei Unterrichtseinheiten à 90 Minuten und fand im Dorfstadel statt.

Die Teilnehmer hatten eine Menge Spaß dabei und man konnte auch von draußen die rhythmischen Klänge der Neulinge hören.

Pfarrheimneubau



Lageplan: Das gestrichelte könnte das neue Pfarrheim werden. Das alte Pfarrhaus ist leicht grau markiert.

Mit dem Neubau des Pfarrheimes wird es wohl noch etwas dauern. Die Plangenehmigung dauert nach wie vor an. Vom Architekturbüro werden die Pläne ins Ordinariat gesendet und dort begutachtet. Wenn dort etwas festgestellt wird, dass nicht den Vorstellungen oder den Vorschriften entspricht geht das ganze wieder ans Architekturbüro zurück. Dieses Prozedere dauert leider zum Leidwesen unserer Pfarrgemeinde schon eine geraume Zeit und es wurden schon einige verbesserte Pläne vorgelegt. Wann die endgültige Zustimmung durchs Ordinariat erfolgt ist ungewiss, doch könnte es dieses Jahr noch klappen. Der Baubeginn wird dann sicherlich noch ein wenig auf sich warten lassen, da anschließend erst die Angebote eingeholt werden müssen.

Flurerneuerung

Viel Arbeit hat zur Zeit die Flurerneuerung. Nachdem die Flurerneuerung vor 3 Jahren in Angriff genommen wurde, hat sich in letzter Zeit viel getan und es wird fleißig gearbeitet.

<u>Vermessung der Außengrenzen des Verfahrensgebietes</u>

Die Vermessung des Verfahrensgebietes der Flurerneuerung hatte viel früher begonnen als erwartet. Das Vermessungsamt Nabburg vermaß die Außengrenzen des Verfahrensgebietes im Auftrag des Amtes für ländliche Entwicklung im Rahmen der Amtshilfe. Die Vermessung dauerte etwa 6 Monate. Die Vermessung musste ganz exakt auf den alten Gemarkungs-grenzen erfolgen, da dies die Grundlage für die

Die „Vermesserer“ bei der Arbeit

Die Vermessungsarbeiten erfordern neben der großen Anzahl von Personen auch den Einsatz von einigen Gerätschaften. Vom „Bulldog“ bis hin zum Laptop und GPS Messgeräten, die die ermittelten Daten aufs genaueste Festhalten.

Bei der Kirchenrenovierung 1967 halfen auch die Ministranten von damals kräftig mit. Hier beim Kanalbau vom Pfarrhaus zum Friedhof. V.l: Georg Wein. Siegfried Merl. Walter Fromm und Hans Schlüter +.

Ermittlung der Größe des Verfahrensgebietes ist.

Vermessung innerhalb des Verfahrensgebietes

Diese wird zur Zeit vom Amt für ländliche Entwicklung durchgeführt und begann bereits im Herbst letzten Jahres und wird jetzt im Frühjahr weiter geführt. Die erste Vermessung war das Abmarken der Waldränder, Wassergrenzen und der neuen Wege. Zur Zeit wird das Vermessen der alten Grundstücke durchgeführt. Danach erfolgt die Bildung von Gewannen und anschließend innerhalb der Gewannen die Neuverteilung der Grundstücke. Für diese Vermessung werden weitere mehrere tausend Pflöcke und Grenzsteine benötigt. Es werden meist 2 Trupps gebildet mit je 4 Helfern und den 2 Beamten des ALE.

Wie geht’s weiter

Wenn diese Arbeiten alle abgeschlossen sind geht es zur Wertermittlung. Dazu muss laut Gesetz ein Ingenieurbüro damit beauftragt werden. Der Trupp besteht aus einem Ingenieur und einem Schätzer = landwirtschaftlicher Sachverständiger (normaler Weise ein Bauer aus einer anderen Region).Von Seiten der Teilnehmergemeinschaft müssen immer 2 Vorstandsmitglieder mit dabei sein je Trupp.

Zuerst werden ca. 13 Mustergründe festgestellt. Danach wird jedes Feld einzeln ermittelt. Im Feld werden ca. alle 20 bis 25 m Proben entnommen und begutachtet mit einer Richtzahl. Der Ingenieur ermittelt mittels GPS den Standort der Bodenprobe und gibt ihn dann in seinen Feldcomputer gleich vor Ort ein. Zu Hause muss er dann nur noch alles zusammenfügen, was allerdings noch einige Zeit beanspruchen wird. Es ist Rohr von ca. 5 cm Durchmesser der in den Boden geschlagen wird und danach herausgedreht wird. Das Rohr hat eine längsseitige Öffnung und da kann man die Bodenbeschaffenheit feststellen. Viel Arbeit liegt noch vor der Vollendung der Flurerneuerung.

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung Franz Pretzl

Nachruf von Rudolf Notz

Rudolf Notz . wurde am 07.03.1933 in Eich bei Kempten im Allgäu geboren. Seine Jugend verbrachte er in Fischbach, Landkreis Schwandorf. Nach seiner Schulzeit erlernte er das Friseurhandwerk in Wackersdorf. Anschließend war er dann bis zu seinem Ruhestand im Eisenwerk Maxhütte tätig. Im Jahre 1958 heiratete er seine Frau Margareta. Aus dieser Ehe gingen 5 Kinder hervor. Seine Hobbys waren in jungen Jahren das Motorradfahren, später dann das Schnitzen und die Arbeit im heimischen Garten. Seine größte Freude waren seine 7 Enkelkinder. Im Jahre 2003 traf ihn mit dem Tod seines Sohnes Albert sein schwerster Schicksalsschlag. Eine große Stütze fand er bei seiner Familie, den Sonntagsgottesdiensten und bei den täglichen Friedhofsbesuchen. Am 03.04.2014 entschlief er nach kurzer schwerer Krankheit friedlich im Krankenhaus Burglengenfeld.
Eine überaus große Trauergemeinde begleitete den im Alter von 81 Jahren verstorbenen Rudolf Notz aus Premberg zu seiner letzten Ruhestätte. Das Requiem in der St. Martinskirche zelebrierte Pfarrer Damian Prokscha und unser ehemaliger Pfarrer Thomas Senft. Ehrende Worte für die Dorfgemeinschaft Premberg sprach. 2. FFW Vorstand Albert Schlüter. Rudolf Notz war Gründungsmitglied des GOV Premberg 1967 und war 12 Jahre deren 1. Vorsitzender. Aus seiner Amtszeit stammt noch der Kastanienbaum am „Kramerbergerl“. Bei der FFW war er 62 Jahre Mitglied und war auch als 2. Maschinist aktiv bei der FFW tätig. Zudem legte er1964 das bronzerne und danach das silberne Leistungsabzeichen ab. 1980 unterstützte er die Wehr im Festausschuss. Die Kirchenverwaltung dankte ihm noch für die langjährige Betreuung der Ferienpfarrer.